

6. November 2014

## PRESSEMITTEILUNG

### EZB VERÖFFENTLICHT BRIEFE ÜBER IRLAND AUS DEM JAHR 2010

- Insgesamt vier Briefe offengelegt
- Leistet Aufforderung der Europäischen Bürgerbeauftragten Folge
- Dokumentation belegt binnenwirtschaftliche Faktoren als Grund für Programmteilnahme Irlands

Der Rat der Europäischen Zentralbank hat heute beschlossen, einen Brief des ehemaligen EZB-Präsidenten Jean-Claude Trichet zu veröffentlichen, den dieser im November 2010 im Namen des EZB-Rats an den damaligen Finanzminister Irlands Brian Lenihan geschrieben hatte.

Mit diesem Beschluss leistet der EZB-Rat auch der Aufforderung der Europäischen Bürgerbeauftragten Folge, die Offenlegung des Briefes in Erwägung zu ziehen. Des Weiteren beschloss der EZB-Rat, drei weitere Schreiben aus der Korrespondenz zwischen der EZB und den irischen Behörden zu veröffentlichen, die im Vorfeld von Irlands offizieller Beantragung von Finanzhilfen im Rahmen eines EU/IWF-Anpassungsprogramms geführt wurde.

Zur weiteren Klarstellung ihrer Haltung und zur Beseitigung von Missverständnissen bezüglich ihrer Rolle veröffentlicht die EZB ferner eine Liste von Fragen und Antworten sowie einen Überblick über ihre gesamte einschlägige Kommunikation (Interviews, Reden und Stellungnahmen) zu Irland.

Mit den Briefen und der übrigen Dokumentation soll gezeigt werden, dass Irland nicht durch das genannte Schreiben „in ein Programm getrieben“ wurde, wie zuweilen behauptet wird. Vielmehr machte das Ausmaß der binnenwirtschaftlichen Krise die Beantragung eines EU/IWF-Anpassungsprogramms erforderlich. Anhand der Dokumentation wird auch ersichtlich, dass die EZB im Vorfeld der Beantragung von Unterstützungsleistungen durch Irland und während des gesamten Programmzeitraums das Bankensystem und die Wirtschaft des Landes stets auf beispiellose Art unterstützt hat.

Mediananfragen sind an Herrn William Lelieveldt unter +49 69 1344 7316 zu richten.

#### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst

Internationale Medienarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455, Fax: +49 69 1344 7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**